

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Südliche Innenstadt
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 12.02.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Sitzungszimmer 1

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Christoph Heller

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Doris Behrendt

Anni Braun

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Lorena Schmitt

Margot Steeger

Björn König

Alfred Edler

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Andreas Werling

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jens Brückner

Armin Winkler

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Elke Faulmüller

Schriftführer/in

Elke Dahl

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Karl-Heinz Hecker

Gabriele Deuschel-Deigentasch

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Raik Dreher

Nesrin Akpınar

DIE LINKE-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Liborio Ciccarello

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

David Guthier

Eleonore Hefner

Maike Jurk

René Puder

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung Bebauungsplan Nr. 644 "Luitpoldhafen Süd" - Verfahrensstand Satzungsbeschluss
Vorlage: 20201183
4. Grundsatzdiskussion "Einführung digitale Ratsarbeit in den Ortsbeiräten"
Vorlage: 20201184
5. Antrag des Ortsvorstehers
Einbahnstraßenregelung Hafestraße/ Ecke Defreggerstraße
Vorlage: 20201195
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung von Pollern in der Halbergstraße/ Ecke Mundenheimer Straße
Vorlage: 20201194
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung des Haltestellenbereichs Bürgermeister-Kutter-Straße stadtauswärts
Vorlage: 20201201
8. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Barrierefreie Bushaltepunkte in der Ludwigstraße
Vorlage: 20201200
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kinderspielplatz auf der Parkinsel
Vorlage: 20201196
10. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung der Gullis rund um das GAG-Gebäude
Vorlage: 20201204
11. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Barrierefreie Straßenbahnhaltestellen in der Ludwigstraße und Schützenstraße
Vorlage: 20201202
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrsführung vor dem Kindergarten Rheinuferstraße
Vorlage: 20201197
13. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen gegen die LKW-Wendemanöver in der Pfalzgrafenstraße Höhe BASF auf dem Grünstreifen

Vorlage: 20201205

14. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Installieren von Fahrradständern auf dem Bürgersteig in der Rheinallee
Vorlage: 20201207
15. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Fehlende Begrünung Pfalzgrafenplatz/ Ecke Mundenheimer Straße
Vorlage: 20201198
16. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Unterbindung von Durchgangsverkehr in der Bleichstraße
Vorlage: 20201206
17. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand KfW-Programm 432 - energetische Stadtsanierung
Vorlage: 20201211
18. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Schutz des Gehweges vor der St. Ludwigskirche
Vorlage: 20201199
19. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Auswirkungen der Straßensperrung Benckiserstraße
Vorlage: 20201208
20. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Umsetzung der zugesagten Maßnahmen am Fahrradschutzstreifen in der Berliner Straße
Vorlage: 20201213
21. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung der Bahnhofstraße
Vorlage: 20201209
22. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Vorstellung Sanierungsgebiet Dichterviertel
Vorlage: 20201215
23. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen gegen das Gehwegparken Saarlandstraße Höhe neue Häuser Christian-Weiss-Siedlung
Vorlage: 20201210
24. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Berücksichtigung von anderen Verkehrsträgern im Zuge des Ersatzbaus der Pilzhochstraße
Vorlage: 20201212
25. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion

Straßennamen in der Südlichen Innenstadt mit nachweisbarer NS Ideologie
Vorlage: 20201216

26. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Ludwigshafen Hauptbahnhof
Vorlage: 20201214

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte Ortsvorsteher Christoph Heller mit, dass eine Sondersitzung „Metropol“ mit dem Stadtrat und dem Ortsbeirat Südliche Innenstadt am 27.4.2020, 15 – 17 Uhr, stattfindet.

Weiterhin liegt ein mündlicher Eilantrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion vor. Es geht in der Berliner Straße um die Einfahrt der Tieflader in den Pfalzbau. Der Ortsbeirat hat dies schon am 23.10.2019 beantragt. **Der Ortsbeirat beschließt einstimmig zum wiederholten Male eine Zick-Zack-Linie oder einen versenkbaren Poller. Wenn gegenüber Pkws parken oder an den Seiten kann der Tieflader nicht einparken. Es ist sicherzustellen, dass dort keine Pkws parken.**

Der Tagesordnungspunkt 17 wurde vorgezogen nach TOP 3.
Desweiteren wurden die Tagesordnungspunkte 8 und 11, wegen der Anwesenheit des Behindertenbeauftragten vorgezogen und teilweise zusammen behandelt.

Es waren anwesend:
Stadtrat Weinmann, Behindertenbeauftragter
Herr Trojan, Stadtplanung 4-12
Frau Sawade, Stadtplanung 4-12
Herr Bentz, Stadterneuerung 4-16
Frau Rühle, Stadterneuerung 4-16
Herr Hensel, EnergyEffizienz GmbH, Lampertheim
Herr Gierescher, Rheinpfalz
Herr Schrott, Mannheimer Morgen

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Herr Stefan Dolch stellt sich vor und teilt mit, dass er sich als Baudezernent beworben hat.

zu 2 **Bericht Ortsvorsteher**

Ortsvorsteher Christoph Heller bemängelt Themen, die sich wiederholen. So zum Beispiel

- Der Hinkelstein am Postkasten auf der Parkinsel fehlt immer noch
- Zweimal war die Nachfrage des Zaunes auf der Parkinsel mit der Bitte um Entfernung. Wem gehört dieser Zaun, wo der Schwan brütet, überhaupt? Er bittet eindringlich um die Entfernung des Zaunes.
- Der Posten Halberg/Ecke Mundenheimer Straße fehlt immer noch. Da wird weiterhin das Eck zugeparkt!
- Eine Einbahnstraßenregelung in der Hafensstraße Richtung Defreggerstraße ist umzusetzen!

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet die Verwaltung um Erledigung und Umsetzung.

Ortsvorsteher Christoph Heller spricht die Hochstraße Süd an. Für die Baumstämme sollte man doch die Meisterschule, BASF, Vögele, Mercedes Benz etc. abfragen ob die Schlosser dies nicht machen könnten.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig die Verwaltung aufzufordern sich an alle größeren Betriebe in der Umgebung zu wenden, die Schlosserarbeiten durchführen. Z.B. BASF, Vögele, Meisterschule, Mercedes Benz.

Es wird von der Grünen Ortsbeiratsfraktion bemängelt, dass man zugesagt hat, dass es Ortsbegehungen zur nächsten Sitzung gäbe. Dies ist nicht geschehen. Ortsvorsteher Christoph Heller sagte zu, dass zur nächsten Ortsbeiratssitzung – falls alle Fraktionen nur drei Anträge stellen – gerne eine Ortsbegehung stattfinden kann.

zu 3 **Vorstellung Bebauungsplan Nr. 644 "Luitpoldhafen Süd" - Verfahrensstand Satzungsbeschluss**

Frau Sawade, Stadtplanung 4-12 stellt den Verfahrensstand und den Satzungsbeschluss ausführlich dar. Es hat sich seit dem Ortsbeirat im Jahre 2018 nicht geändert. Das Hafenbecken bleibt unberührt. Die nächsten Verfahrensschritte sind am 2.3.2020 Beratung im Bau- und Grundstücksausschuss und am 9.3. Satzungs-/Feststellungsbeschluss im Stadtrat. Von der Bürgerschaft kamen keine Bedenken.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt Kenntnisnahme.

zu 4 Grundsatzdiskussion "Einführung digitale Ratsarbeit in den Ortsbeiräten"

Hier kam es zu einer Abstimmung.

Mit 6 Stimmen für eine postalische Zusendung und 5 Stimmen für Mail-Zusendung soll es für den Ortsbeirat Südliche Innenstadt bei einer postalischen Zusendung bleiben.

**zu 5 Antrag des Ortsvorstehers
Einbahnstraßenregelung Hafestraße/ Ecke Defreggerstraße**

Nach einer kurzen Diskussion **beschließt und fordert der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bei einer Stimmenenthaltung, dass die Verwaltung eine Einbahnstraße oder falsche Einbahnstraße in der Hafestraße/Ecke Defreggerstraße umsetzen soll.**

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung von Pollern in der Halbergstraße/ Ecke Mundenheimer Straße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Dieser Antrag wurde bereits zur letzten Ortsbeiratssitzung (23.10.2019) durch die Ortsbeiratsfraktion die Grünen gestellt.

Wir haben dies bei der letzten Verkehrsrundfahrt vor Ort geprüft. Es werden zwei Absperrpoller angeordnet.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich bei der Verwaltung und bittet um schnellstmögliche Umsetzung.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung des Haltestellenbereichs Bürgermeister-Kutter-Straße stadtauswärts**

Der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik 4-22 teilt folgendes mit:

Der WBL, Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, reinigt die Straßenbahn-Haltestelle Bgm.-Kutterer-Straße, wie durch die RNV (Rhein-Neckar-Verkehr) beauftragt, wöchentlich. Bei dem an die Haltestelle angrenzenden Böschungsbereich, wird je nach Verschmutzungsgrad und Personalverfügbarkeit, saisonbedingte Sonderreinigungen durchgeführt. Im Umfeld der Haltestelle werden oft Abfälle wild abgelagert.

Der Unteren Abfallbehörde ist die Problematik im Bereich der Haltestelle Bürgermeister-Kutterer-Straße bekannt. Sobald Verunreinigungen entweder gemeldet oder selbst festgestellt wurden, erfolgt sofort ein Auftrag zur Beseitigung an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL). Ein Verursacher der Sperrabfallablagerungen konnte, da es keinerlei Anhalts-

punkte dafür gab, bislang nicht festgestellt werden, so dass auch hier keine weiteren Maßnahmen, wie z.B. Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens, beauftragt werden konnten. Vor Auftragserteilung zur Beseitigung wird regelmäßig geprüft, ob im näheren Umfeld ein Termin zur Sperrabfallabfuhr angemeldet wurde. Erfolgte dies nicht und ist auch kein Verursacher feststellbar, bleibt lediglich die zeitnahe Beseitigung der Sperrabfälle durch den Wirtschaftsbetrieb, Bereich Entsorgungsbetrieb. Sobald eine Sperrabfallablagerung festgestellt wird, kann diese der Unteren Abfallbehörde (Tel.-Nr. 0621/504-3335, 504-3470) oder dem Wirtschaftsbetrieb (0621/504-3415) gemeldet werden.

Die zuständigen Außendienstmitarbeiter des WBL, Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik kontrollieren täglich die Sauberkeit.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist einstimmig der Meinung, dass dies keine Ordnungswidrigkeit mehr ist sondern eine Straftat. Er bittet um Prüfung ob es möglich wäre zeitweise eine Kamera im Bereich dieser Haltestelle anzubringen.

**zu 8 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
 Barrierefreie Bushaltestellen in der Ludwigstraße**

Der Tagesordnungspunkt 8 und 11 werden zusammen behandelt.

Die RNV teilt folgendes mit:

Mit der Sperrung der Durchfahrten unter der Hochstraße Süd wurde die Stadtbahnhaltestelle Berliner Platz gesperrt. Die Haltestelle Kaiser-Wilhelm-Straße wird zurzeit als Umsteige Haltestelle zwischen Stadtbahnlinien und Buslinien genutzt. An der Stadtbahnhaltestelle werden derzeit personalbediente mobile Rampen eingesetzt, um den Zugang für Rollstuhlfahrer/-innen zu gewährleisten. Von einigen Buslinien und von den Stadtbahnlinien wird auch die barrierefreie Haltestelle Pfalzbau bedient.

Die Bushaltestellen vom Berliner Platz wurden in die Ludwigstraße verlegt, um die Umsteigewege möglichst kurz zu halten. Die Bushaltestellen mussten sehr kurzfristig eingerichtet werden und konnten nur provisorisch ausgestattet werden. Leider ist eine Barrierefreiheit der Bushaltestellen in der Ludwigstraße nicht gegeben. Im vorliegenden Antrag wird angeregt, provisorische Podeste in der Ludwigstraße aufzustellen. Provisorische Podeste müssten einen gewissen Sicherheitsstandard erfüllen. Die Herstellung, die Lieferung und der Aufbau von GFK-Podesten benötigt mehrere Wochen. Es wäre mit voraussichtlichen Kosten in Höhe eines nicht unwesentlichen fünfstelligen Betrages zu rechnen. Die Nutzungsdauer würde jedoch nur wenige Tage betragen, denn wir hoffen, dass Ende April die Durchfahrt unter der Hochstraße Süd wieder frei sein könnte und die Haltestelle Berliner Platz wieder in Betrieb genommen werden könnte. Während der Bauzeit der Podeste wäre der Betrieb der Bushaltestellen nur mit erheblichen Einschränkungen möglich. Unter den genannten Gesichtspunkten haben wir uns entschlossen, den Aufbau von provisorischen Podesten nicht weiter zu verfolgen.

Der Behindertenbeauftragte der Stadtverwaltung Hans-Joachim Weinmann verweist darauf, dass die Haltestelle in der Ludwigstraße unabhängig von der Hochstraßensperrung endlich umgebaut werden müsse.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist mit der Antwort der RNV und der Antwort der Verwaltung (siehe TOP 11) einstimmig nicht einverstanden. Der Ortsbeirat verweist auf die gesetzlichen Grundlagen. Jeder muss selbst bestimmen ohne fremde Hilfe einsteigen und aussteigen zu können. Das ist die gesetzliche Grundlage. In einem solchen Bereich wird das vorausgesetzt und verlangt. Der Ortsbeirat erwartet bei der Haltestelle Kaiser-Wilhelm-Straße und bei der Ludwigstraße ein Provisorium – und wenn es aus Holz ist. Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt würde sich über eine schnellstmögliche Umsetzung freuen.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kinderspielplatz auf der Parkinsel**

Der Bereich Bauverwaltung 4-11 teilt folgendes mit:

Die Abteilung Grünconsulting des Bereichs Bauverwaltung hat seit längerem vor, diesen Spielplatz weiter auszubauen. Da uns die zentrale Lage und die Wichtigkeit des Spielplatzes bewusst ist, geben wir uns nicht damit zufrieden, einfach ein paar neue Spielgeräte aufzustellen.

Der Spielplatz auf der Parkinsel soll als integrativer Spielplatz geplant werden. Hierfür ist eine fundierte Gesamtplanung erforderlich. Diese soll bis zum Jahr 2021 vorliegen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet um schnellstmögliche Umsetzung und freut sich auf integrative Bestandteile. Bei längerer Planungsphase bittet er jedoch um Revitalisierung bis zur fertigen Ausführung.

**zu 10 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung der Gullis rund um das GAG-Gebäude**

Der Bereich Wirtschaftsbetriebe 4-24 teilt folgendes mit:

Die letzte Reinigung der Straßeneinläufe im Bereich des Bürgermeister-Kraft-Platzes und der Wittelsbachstraße erfolgte vor ca. einem halben Jahr.

In der Hans-Sachs-Straße und der Friedrich-Heene-Straße konnte die Reinigung der Straßeneinläufe damals aufgrund von parkenden Fahrzeugen nicht erfolgen.

Die Reinigungsarbeiten sollen nun in der kommenden Woche ab dem 17.02.2020 durchgeführt werden. Zu diesem Zweck müssen temporäre Halteverbotszonen eingerichtet werden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt Kenntnisnahme.

**zu 11 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Barrierefreie Straßenbahnhaltstellen in der Ludwigstraße und Schützenstraße**

Der Tagesordnungspunkt 11 und 8 werden zusammen behandelt.

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt folgendes mit:

Wir haben zuständigkeithalber die rnv als Betreiber des öffentlichen Nahverkehrs um ihre Stellungnahme zu dem Antrag gebeten. Diese beantwortet den Antrag wie folgt:

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage zu einem in der aktuellen Diskussion der Verkehrswende und der Barrierefreiheit wichtigen Thema.

Die rnv strebt selbstverständlich einen möglichst hohen Anteil an Barrierefreiheit in ihren Bussen und Bahnen sowie in der zugehörigen Haltestelleninfrastruktur an. Bezogen auf die Haltestelleninfrastruktur erfolgte durch die rnv bereits vor einiger Zeit eine Bestandsaufnahme sowie eine detaillierte Betrachtung inkl. Priorisierung aller Haltestellen im gesamten Streckennetz zum barrierefreien Ausbau. Zu den aktuell nicht barrierefrei ausgebauten Straßenbahnhaltestellen in Ludwigshafen gehören u.a. die von Ihnen genannten Haltestellen Rottstraße (in der Schützenstraße) und Ludwigstraße.

Es erfolgte eine netzweite Eingruppierung aller Haltestellen in einer Prioritätenliste und darauf aufbauend ein Programm zum barrierefreien Ausbau für die kommenden Jahre, welches sich auch im aktuellen Nahverkehrsplan der Stadt Ludwigshafen wiederfindet. Bei der Betrachtung wurden u. a. nachfolgende Einflussfaktoren berücksichtigt: Lage der Haltestelle im Gelände (Hoch- oder Tieflage), Fahrgastzahlen, Verknüpfungsfunktion (beispielsweise ein Umstieg zwischen der Stadtbahn und dem Bus oder der Stadtbahn und der Deutschen Bahn) oder naheliegende öffentliche Einrichtungen (beispielsweise Krankenhäuser, Seniorenheimen, Kindergärten oder öffentliche Gebäude).

Nach Bewertung aller Haltestellen auf Grundlage der vorgenannten Einflussfaktoren und Eingruppierung aller Haltestellen in einer Prioritätenliste liegt die Haltestelle Rottstraße u. a. aufgrund des im Verhältnis zu anderen Haltestellen eher geringen Fahrgastaufkommens deutlich hinter anderen Haltestellen. Unter Berücksichtigung der aufgeführten Rahmenbedingungen ist der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Rottstraße dem aktuellen Stand nach voraussichtlich ab 2031 geplant.

Die zentrale Lage der Haltestelle Ludwigstraße erhöht einerseits die Wichtigkeit des barrierefreien Ausbaus, andererseits ergeben sich aufgrund der örtlichen Zwänge (u. a. begrenzter Straßenquerschnitt, hohe Anforderungen an die Flächen des ruhenden und fließenden Verkehrs, etc.) technische und genehmigungsrechtliche Herausforderungen, die einen barrierefreien Ausbau der Haltestelle in heutiger Lage leider nicht ermöglichen. Es wurden sowohl ein vollständiger barrierefreier Ausbau der Haltestelle als auch provisorische Bahnsteige (Podeste) an der Haltestelle geprüft. Befinden sich barrierefrei ausgebaute Bahnsteige bzw. Podeste im straßenbündigen Bahnkörper sind für den Begegnungsfall einer Stadtbahn und eines Feuerwehrfahrzeuges bzw. eines LKW Mindestdurchfahrtsbreiten zu gewährleisten. An der Haltestelle Ludwigstraße überlagern sich die Verkehrsräume der Stadtbahn und des Feuerwehrfahrzeuges bzw. des LKW im Begegnungsfall. Eine sichere Vorbeifahrt kann nicht gewährleistet werden bzw. ist nicht möglich. Aufgrund dieser technischen und genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen prüft die rnv alternative Varianten eines barrierefreien Ausbaus der Haltestelle in neuer Lage. Aufgrund der aktuell geltenden Gesetze und genehmigungsrechtlichen Randbedingungen ist bei der Umsetzung einer Planung eines barriere-

refreien Haltestellenumbaus ein Zeitraum von mind. 6 Jahren vor Inbetriebnahme zu erwarten.

Wir können Ihnen versichern, dass die rnv sowohl in der Planung unserer Verkehrsinfrastruktur als auch im täglichen Betrieb ein größtmögliches Maß an Barrierefreiheit für ihre Fahrgäste anstreben. Nichtsdestotrotz sind technische und genehmigungsrechtliche Rahmenbedingungen zu beachten.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist mit der Antwort der RNV und der Antwort der Verwaltung (siehe TOP 8) einstimmig nicht einverstanden. Der Ortsbeirat verweist auf die gesetzlichen Grundlagen. Jeder kann selbst bestimmen ohne fremde Hilfe wo er einsteigen und aussteigen möchte. In einem solchen Bereich wird das vorausgesetzt und verlangt. Der Ortsbeirat erwartet bei der Haltestelle Kaiser-Wilhelm-Straße und bei der Ludwigstraße ein Provisorium – und wenn es aus Holz ist. Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt würde sich über eine schnellstmögliche Umsetzung freuen.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrsführung vor dem Kindergarten Rheinuferstraße**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Die betroffenen Fachstellen werden sich die Situation vor Ort ansehen. Sobald ein Prüfungsergebnis vorliegt, werden wir dem Ortsbeirat hierüber berichten.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist mit dieser Antwort einstimmig nicht einverstanden. Ortsvorsteher Christoph Heller soll zu diesem vor Ort-Termin eingeladen werden, damit man gemeinsam die Situation verbessern kann. Ortsvorsteher Christoph Heller bringt Ideen mit ein.

**zu 13 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen gegen die LKW-Wendemanöver in der Pfalzgrafenstraße Höhe
BASF auf dem Grünstreifen**

Der Bereich Bauverwaltung 4-11 teilt folgendes mit:

Wir haben uns die Situation vor Ort angesehen. Wir konnten keine Beschädigung des Grünstreifens feststellen. Wir haben die Einmündungs- und Durchfahrtsstellen mit Findlingen bzw. mit Pollern gegen Überfahren geschützt. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt Kenntnisnahme.

**zu 14 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Installieren von Fahrradständern auf dem Bürgersteig in der Rheinallee**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Aus verkehrsplanerischer und städtebaulicher Sicht ist die Anbringung von Fahrradständer entlang der Ostseite der Rheinallee zwischen Hausnummer 4a und August-Macke-Straße eine sinnvolle Ergänzung der Radinfrastruktur. Einzeln angebrachte Bügel sollen hier aus gestalterischen Gründen verwendet werden. Die Standortdetails und somit auch die Menge der möglichen Fahrradständer, müssen noch ausgearbeitet werden.

Der Bereich Tiefbau teilt bezüglich der Finanzierung mit, dass hier eine Anzahl an Radständern möglich ist, die ungefähr in der Größenordnung des Antrags liegt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich einstimmig bei der Verwaltung und bittet um schnelle Umsetzung.

**zu 15 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Fehlende Begrünung Pfalzgrafenplatz/ Ecke Mundenheimer Straße**

Der Bereich Bauverwaltung 4-11 teilt folgendes mit:

Die Bepflanzung mit Straßenbäumen war bereits in 2019 ausgeschrieben. Allerdings mussten wir die Ausschreibung aufheben, weil der günstigste Bieter seine Firma zwischenzeitlich abgewickelt hat. Bis klar war, was mit der Firma geschehen ist, war die Pflanzsaison 2019 vorüber.

Wir haben Ende 2019 neu ausgeschrieben und werden noch im Frühjahr neu pflanzen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und bittet einstimmig dies im Frühjahr 2020 umzusetzen.

**zu 16 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Unterbindung von Durchgangsverkehr in der Bleichstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Wir werden hier probeweise die Einfahrt von der Wittelsbachstraße verengen um die Durchfahrt unattraktiver zu gestalten.

Dies geht einher mit der Einrichtung eines absoluten Haltverbotes in der Kurve der Bleichstraße.

Der Ortsvorsteher Herr Heller wird in der Ortsbeiratssitzung entsprechend informieren.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich einstimmig bei der Verwaltung. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung als Verkehrsberuhigung zu prüfen: das Drehen der Einbahnstraßenregelung vom Paul-Kleefoot-Platz bis zur Pranckhstraße, um hier ein

Durchfahren von der Wittelsbachstraße bis zur Mundenheimer Straße zu unterbinden und damit den Durchgangsverkehr aufzuheben.

**zu 17 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand KfW-Programm 432 - energetische Stadtsanierung**

Herr Bentz von der Stadterneuerung 4-16 und Herr Hensel von der EnergyEffizienz GmbH, Lampertheim, haben anhand einer Präsentation ausführlich über die energetische Stadtsanierung berichtet. Die Zwischenbilanz hinsichtlich der energetischen Sanierung in Ludwigshafen-Süd ist die Bereitstellung der Beratungsstelle auf dem Pfalzgrafenplatz.

Enge Zusammenarbeit mit der EnergyEffizienz mit der

- Unterstützung in der Beratungstätigkeit bzgl. Gebäudesanierung und Fördermöglichkeiten.
- 2018 gab es 63 Kaufverträge
- 2019 gab es 66 Kaufverträge und
- 18/19 15 Gesamtanwesen sowie

Vielzahl von Veranstaltungen und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich einstimmig für die Informationen und weist darauf hin, dass es wichtig ist, dass man auch in Schulen geht.

**zu 18 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Schutz des Gehweges vor der St. Ludwigskirche**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Die Parkplatzsituation in der Innenstadt ist seit längerem sehr angespannt und hat sich durch die Hochstraßenproblematik weiter verschärft.

Die Verkehrsüberwachung stellt bei ihren täglichen Kontrollen in der Innenstadt fest, dass an dieser Örtlichkeit regelmäßig Fahrzeuge verkehrswidrig auf dem Gehweg abgestellt werden. Im Jahr 2019 bis dato wurden in der Bismarckstraße 2894 Verwarnungen ausgestellt und 216 Abschleppmaßnahmen durchgeführt.

Auf Grund täglicher Kontrollen in der Innenstadt, sind weitere Maßnahmen durch die Verkehrsüberwachung nicht möglich.

Ob bauliche Maßnahmen Abhilfe schaffen könnten, wird bei der nächsten Verkehrsrundfahrt vor Ort geprüft.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet einstimmig die Verwaltung, dass vor St. Ludwig ein Pfosten anzubringen ist.

Desweiteren bittet der Ortsbeirat Südliche Innenstadt, dass auch der Gehweg vor der Herz-Jesu-Kirche in der Mundenheimer Straße parkfrei gemacht werden soll.

**zu 19 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Auswirkungen der Straßensperrung Benckiserstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Bei dem Bauprojekt in der Benckiserstraße handelt es sich um einen fünfstöckigen Neubau, dem zunächst ein Abriss zu Grunde liegt. Da die Straßenbreite sehr gering ist, musste hier vollgesperrt werden. An dieser Verkehrsführung kann aktuell auch nichts geändert werden. Frühestens in vier bis sechs Monaten, kann eine neue Beurteilung der Verkehrssituation erfolgen, wenn der Abriss bzw. der Rohbau beendet ist.

Die Verkehrsüberwachung ist in der Benckiserstraße und am Danziger Platz mehrmals in der Woche auf Streife. Seit dem 01.01.2020 wurden in der Benckiserstraße 24 Verwarnungen erteilt. Am Danziger Platz wurden im gleichen Zeitraum 135 Verwarnungen erteilt und sechs Abschleppmaßnahmen durchgeführt. In der Berliner Straße ist die Verkehrsüberwachung fast täglich zu Kontrollen, auch zu verschiedenen Uhrzeiten, unterwegs. Hier wurden seit dem 01.01.2020 309 Verwarnungen erteilt und 36 Abschleppmaßnahmen durchgeführt.

Es ist bedauerlich, dass trotz der bereits jetzt vorhandenen hohen Kontrollintensität in diesen Straßen keine sichtbare Verbesserung im ruhenden Verkehr eingetreten ist.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt weist die Verwaltung einstimmig darauf hin, dass speziell im Bereich Benckiserstraße/Danziger Platz immer wieder verkehrswidrig geparkt wird, sodass Rettungsfahrzeuge und Müllabfuhr nicht durchkommen. Dies muss aber gewährleistet sein. Der Ortsbeirat bittet um schnelle Hilfe, dass die Anfahrt und Abfahrt zum Danziger Platz gewährleistet ist.

**zu 20 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Umsetzung der zugesagten Maßnahmen am Fahrradschutzstreifen in der Berliner Straße**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Der Planungen, die zur Anfrage für die Ortsbeiratssitzung am 14.08.2019 beschrieben wurde, waren im Vorfeld mit der Straßenverkehrsbehörde positiv abgestimmt, aber von dieser noch nicht zur Umsetzung angeordnet.

Im Nachgang der Ortsbeiratssitzung wurden aber seitens der Straßenverkehrsbehörde vor der Erteilung einer Anordnung zusätzliche neue Sicherheitsbedenken vorgetragen, sodass die Planungen zur endgültigen Abstimmung in der Unfallkommission behandelt wurden.

Dort fand schließlich eine bauliche Lösung von allen Seiten Zustimmung. Die Ausarbeitung dieser neuen Planung mit baulich anzulegenden Fahrbahneinengungen im Bereich der Kreuzung Berliner Str./Jaegerstraße ist derzeit noch in Bearbeitung.

Vor diesem Hintergrund konnte der in Aussicht gestellte Termin leider nicht eingehalten werden. Eine möglichst zeitnahe Umsetzung der nun ergänzten Planung wird angestrebt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt weist noch einmal darauf hin, dass die Umsetzung dringend erforderlich ist und möchte, dass dies zeitnah bis Mitte des Jahres umgesetzt wird.

**zu 21 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung der Bahnhofstraße**

Der Bereich Entsorgungsbetrieb 4-22 teilt folgendes mit:

Der WBL, Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, reinigt satzungsgemäß die Fahrbahn der Bahnhofstraße zweimal pro Woche. Für die Reinigung der Gehwege sind die jeweiligen Anlieger verpflichtet. Bezüglich der Verunreinigungen des Gehweges werden regelmäßig Kontrollen durchgeführt. Sollten im Zuge dieser Kontrollen Auffälligkeiten vorkommen, werden gegen die Reinigungspflichtigen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet oder diese vor Ort auf ihre Reinigungspflicht mündlich hingewiesen und zur Reinigung aufgefordert. Die vor Ort durchgeführten Kontrollen ergaben bisher nur täglich wechselnde Verunreinigungen der Gehwege, die aufgrund der täglichen Nutzung entstanden sind und der Situation vor Ort angemessen erschienen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt weist einstimmig darauf hin, dass die Situation speziell der Gehsteige nicht nachvollziehbar und vertretbar ist. Der Ortsbeirat bittet dringend um Ansprache der Betroffenen wegen der gebotenen Reinigungsverpflichtung.

**zu 22 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Vorstellung Sanierungsgebiet Dichterviertel**

Der Bereich Steuerung 5-11 teilt folgendes mit:

Bisher liegt uns seit Anfang Oktober 2019 die Bewilligung des Landes RLP über die Fördermittel zum Dichter-Quartier vor.

Die Anmietung von geeigneten Räumen für das Quartiersbüro wird aktuell bearbeitet und ist noch nicht abgeschlossen. Ebenso durchlaufen die personellen Erfordernisse zur Gewinnung einer Quartiersmanager*in einer Verwaltungskraft die vorgegebenen Verwaltungswege.

Sobald die Verwaltung konkret etwas vorstellen kann kommen wir auf den Ortsbeirat zu.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt Kenntnisnahme.

**zu 23 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen gegen das Gehwegparken Saarlandstraße Höhe neue Häuser
Christian-Weiss-Siedlung**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

In der Saarlandstraße vor der Christian-Weiss-Siedlung stellt sich die Situation wie folgt dar: neben der zweispurigen Fahrbahn mit einer Fahrtrichtung befindet sich ein Gehweg inklusive Radweg mit einer Breite von ca. 5m. Dort werden tatsächlich regelmäßig Fahrzeuge verkehrswidrig auf dem Gehweg abgestellt. Im Jahr 2019 wurden in der Saarlandstraße 661 Verwarnungen ausgestellt und 65 Abschleppmaßnahmen durchgeführt.

Auf Grund der Breite des Gehweges und des damit verbundenen Sichtfeldes, sowie der Verkehrsführung aus einer Fahrtrichtung, ist es gefahrlos möglich, sich in den fließenden Verkehr vorsichtig einzufädeln.

Damit liegen für bauliche Maßnahmen keine verkehrsrechtlichen Gründe vor.

Jedoch wurden durch den Bereich 4-12 Fahrradständer in Auftrag gegeben. Diese werden in absehbarer Zeit dort aufgestellt. Damit wird das Gehwegparken unterbunden bzw. erschwert.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt stellt fest, dass über die freiliegenden Kabel neben dem Schaltkasten Ecke Kurfürsten-/Saarlandstraße keine Stellungnahme vorliegt! Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet dort schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen!! Weiterhin ist der Ortsbeirat Südliche Innenstadt einstimmig dafür, dass die Fahrradständer aufgestellt werden sollen, wo eine Ein- bzw. Ausfahrt sich befindet und speziell der Fahrradverkehr schwer einsehbar ist.

**zu 24 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Berücksichtigung von anderen Verkehrsträgern im Zuge des Ersatzbaus
der Pilzhochstraße**

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt folgendes mit:

Die Planung für den Gleisbogen von der Bleichstraße auf die Konrad-Adenauer-Brücke wird eng zwischen rnv und Tiefbau abgestimmt. Auch bei dem Abbruch der Pilzhochstraße wird hier bereits die zukünftige Trasse berücksichtigt.

Es ist angedacht, den Radschnellweg unter der neu zu errichtenden Hochstraße Süd zu führen. Wie die Räume unter der neuen Hochstraße aufgeteilt werden steht im Detail noch nicht fest und wird eine der zu lösenden Aufgaben der Planung sein.

Nachfrage

Es ist sicher gedacht, den Ortsbeirat Südliche Innenstadt zu beteiligen?

**zu 25 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Straßennamen in der Südlichen Innenstadt mit nachweisbarer NS Ideologie**

Der Bereich Kultur 3-11 teilt folgendes mit:

Die Straßennamen-Landschaft in den Stadtteilen Mitte und Süd ist weitgehend die des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Innenstadt ist den Themen deutsche Einheit und Stadtgründung/Zugehörigkeit zu Bayern gewidmet. In Süd gibt es die Benennungsgebiete Musiker, Maler, Schriftsteller, Militärs. Die dort gewürdigten Persönlichkeiten haben keinerlei Bezug zum Nationalsozialismus, waren meist schon lange vor 1933 verstorben.

Das trifft auch auf die Personen zu, die im Ortsbezirksgebiet im Dritten Reich mit Straßennamen gewürdigt wurden. Zwar entsprang die Benennung der NS-Ideologie, doch wurden Brahms, Bruckner, Karl Krämer und Friedrich Heene lediglich benutzt.

Die vergleichsweise wenigen Benennungen nach 1945 (z.B. die neue Mendelssohnstraße als Ersatz für die alte – heute Brucknerstraße; die Straßen nach Dichtern des „Jungen Deutschland“ im Saarlandviertel bzw. nach Künstlern, deren Werke im Hack-Museum zu finden sind, am Rheinufer Süd) sind ganz unanstößig – mit zwei Ausnahmen:

Die 1977 nach dem ehemaligen Kämmerer Otto Stabel benannte Straße. Stabel war Kämmerer der Stadt von der NS-Zeit bis 1963, NSDAP-Mitglied und wurde explizit im Dritten Reich als systemkonform gelobt. Allerdings blieb er 1945 ungleich vielen anderen NS-Chargen in Ludwigshafen und hat für die weitgehend friedliche Übergabe der Stadt an die einrückenden US-Truppen gesorgt. Seine Nachkriegstätigkeit bewegte sich im Rahmen des neuen demokratischen Staates; die NS-Vergangenheit wurde mit Schweigen übergangen.

Die 2007 im Bereich Rheinufer Süd benannte Emil-Nolde-Straße. Noldes „Doppelgesicht“ als „entarteter Künstler“ und glühender Verfechter der NS-Ideologie ist erst in den letzten Jahren durch Forschungen deutlich hervorgetreten. In dieser Hinsicht hat die Kenntnis über ihn eine ähnliche Entwicklung durchlaufen wie die zu Agnes Miegel.

Vermeiden lassen sich solche problematischen Benennungen, die auch immer Ausdruck des Zeitgeistes und des Erfahrungshorizonts der Menschen sind (z.B. die große Popularität der Kunst Noldes), niemals ganz, da immer neue Erkenntnisse zum Leben der Genannten auftauchen können, die eine Neubewertung ihrer Verdienste bzw. ihres Lebens nötig machen.

Dass eine Teilnahme an Verbrechen zur Revision einer Ehrung führen müssen, ist dabei klar. Im weiten Bereich der „Weltanschauungsvergehen“ ist eine Abwägung erforderlich.

Angesichts der Tatsache, dass in der Emil-Nolde-Straße 119, in der Otto-Stabel-Straße 305 Wohnungen zu finden sind, wäre wohl die Anbringung geschickt formulierter erklärender Schilder eine realistische Alternative zu einer Umbenennung, die ohnehin nur nach einer Befragung der Anwohner in Frage käme.

**zu 26 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Ludwigshafen Hauptbahnhof**

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt folgendes mit:

Bereits 2010 wurde für den barrierefreien Ausbau der beiden Straßenbahnhaltestellen Hauptbahnhof und Rathaus eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Als Ergebnis dieser Studie konnte festgehalten werden, dass eine Barrierefreiheit mittels Aufzügen hergestellt werden kann. Die Realisierung am Rathaus wurde als günstiger und einfacher angesehen und mit Hilfe von Fördergeldern 2013 umgesetzt. Die Maßnahme wurde mit Kosten in Höhe von 1,3 Mio. EUR abgerechnet.

Der Einbau von Aufzügen an der Haltestelle Hauptbahnhof ist wesentlich komplexer und deshalb auch kostenintensiver. Zudem reicht für eine Barrierefreiheit der Einbau von Aufzügen nicht aus, da der Bahnsteig nicht die erforderliche Höhe hat und deshalb ebenfalls umzubauen wäre. Aus finanzieller Sicht und wegen fehlenden Personalkapazitäten beim Bereich Tiefbau, wird die Planung an der Haltestelle Hauptbahnhof derzeit nicht weiter vorangetrieben.

Die Flächen im Umfeld des Hauptbahnhofs, befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Eine Umgestaltung kann nur mit deren Zustimmung erfolgen. Es gibt unabhängig von der Thematik Barrierefreiheit der Stadtbahnhaltestelle erste unverbindliche Gespräche mit der Bahn zur Aufwertung des Hauptbahnhofs und dessen Umfelds. Beiderseits besteht ein Interesse an einer Aufwertung, jedoch liegen keine konkreten Maßnahmen oder Ideen vor. Nach einer bestehenden Vereinbarung zwischen Bahn und Stadt Ludwigshafen müsste die Stadt letztlich Maßnahmen zur Aufwertung selbst finanzieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um
20:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.02.2020

Elke Dahl
Schriftführerin

Christoph Heller
Vorsitzender